

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	9 (1893)
Heft:	18
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lassen. Die feinen geometrischen Linien, ungefähr 2 mm breit, zieht man mit einem Pinsel in elfenbeinweißer Farbe, die als Elfenbeinadern gelten. Von großer Wichtigkeit ist es hier, die richtigen Farben mit der Vergoldung gut zu verteilen. Es dürfen die Farben den matten Holzton nicht verdrängen, auch die überflüssige Vergoldung dominiert die übrigen Details. Es lassen sich in solchen Einrichtungen, besonders für Herrenzimmer, auch in Speisesälen, die wunderbaren Wirkungen zu Tage bringen. Dagegen spielen die Farben und das Gold die Hauptrolle in dieser Baukunst. (Fortsetzung folgt.)

Metalldrahtbürste.

Schon in verschiedenen gewerblichen und politischen Zeitungen wurde eine von Theodor Dietrich, Brungasse in Zürich, neulich erfundene und patentierte Metalldrahtbürste rezensiert, die hauptsächlich den Zweck haben soll, die lästigen Stahlspäne zu entfernen und zum Wischen von Parquetböden verwendet werden kann. Wir können über die technische Einrichtung dieser Bürste folgendes mitteilen. Die bisher bekannten Stahlbrahtbürsten sind wie alle andern Bürsten büschelförmig eingesetzt und haben sich in dieser Form und Bearbeitung zum allgemeinen Gebrauch nicht bewährt. Bei Th. Dietrich's Bürsten finden wir, daß dieselben kardenähnlich eingesetzt sind und somit eine pelz- oder sammetartige Erscheinung zeigen, die Drähte sind am Grunde schwach gebogen und es erhält dadurch die Bürste einen Zug und Stoß (welche Eigenschaft keine bisher bekannte Bürste besitzt). Um das Ausfallen oder Durchfallen der Drähte zu verhüten, sind die Karden an der Rückseite mit einem Stoff, der auch polsterartig sein kann, bedeckt. Um die Drähte am Rande des Bürstenkörpers zu schützen, ist ein leicht ersehbare Schutzring angebracht. Wir haben die Bürste allseitig geprüft und können solche zum allgemeinen Gebrauch und zum Ersatz der Stahlspäne bestens empfehlen. Als Bodenbürste erzeugt sie einen wunderschönen Glanz. Zum Führen der Bürste ist am Stiele eine Vorrichtung getroffen, damit man sie allseitig drehen kann; die Bürste wird erstellt als Hand-, Stiel-, Block- und Rotationsbürste. G.

Verschiedenes.

Gewerbliches aus Schaffhausen. (* Korresp.) Auf die vom hiesigen Gewerbeverein erfolgte Ausschreibung von Stipendien zur beruflichen Ausbildung junger Handwerker und Techniker haben sich 20 junge Kantonsbürger angemeldet, wovon 11 dem Baugewerbe, 4 dem Maler-, 2 dem Maschinenfach und 3 andern Gewerben angehören.

Der schweizerische Zieglerstag findet den 7. August in Schaffhausen statt. Mit demselben soll eine größere Exkursion verbunden werden.

Lehrwerkstätten in Bern. Der Gemeinderat Bern beantragt dem Stadtrat und der Gemeinde die Erweiterung der im Jahre 1888 gegründeten Lehrwerkstätte durch die Errichtung einer Werkstätte für Metallbearbeitung. Es soll die Organisation der neuen Abteilung derjenigen der Schreiner- und Schuhmacher-Abteilungen entsprechen; dem Unterricht soll ein vollständiger theoretischer und praktischer, in drei Jahreskursen durchzuführender Lehrplan zu Grunde gelegt werden. Die Lehrlinge sollen in der Anstalt alle nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um sofort nach dem Austritt ihr sicheres Brot verdienen zu können.

Schweizerische Portraitgalerie. Heft 51 der Schweizerischen Portraitgalerie enthält folgende Bilder: Der sel. Dr. Niklaus Tschudy von Glarus, ein edler Bürger und Menschenfreund, der um das Glarnerland sich große Verdienste erwarb. Die ebenfalls aus dem Leben geschiedenen: Johann Zürcher, Nationalrat von Thun, Victor de Castenay

von Siders im Wallis und der Vorsteher der Schaffhauser Kirche Johann Jak. Mezger, Antistes und Pfarrer in Neuhausen am Rheinfall, alle drei hochgeehrt in ihren Berufs-kreisen und beliebt in ihrer Umgebung. Dr. Joh. Stöckel von Bäretswil, einer der beiden Vertreter Zürichs im Ständerat und einflussreicher Staatsmann; Dr. Jakob Kaiser von Seewis, Graubünden, Bundesarchivar und Oberredaktor des eidgen. Abchiedswerkes; Erwin Fichofke von Aarau, Professor der Veterinärkunde in Zürich, eine Autorität in seinem Fache und zugleich beliebter Centralpräsident des eidgen. Turnvereins und endlich Heinrich Arnold Schweizer von Dichtensteig, dessen Verdienste um die Toggenburgerbahn ihm hohe Anerkennung verschaffen.

Die kantonale Gewerbe-Ausstellung in Luzern war letzten Sonntag von annähernd 3000 Personen besucht. Beständig umlagert war die mit hydraulischem Druck arbeitende Maschinenabteilung von Bell in Kriens. Besondere Anerkennung finden die Erzeugnisse der Kunstschlosserei.

Das Museumsgebäude auf dem Kirchensfeld zu Bern soll bis zu Beginn des nächsten Jahres so weit fertig gestellt sein, daß es bezogen werden kann.

† **Direktor Heinzelbach.** Am 26. Juli erlag in Gerlafingen an einem Herzschlag der in weitem Kreise bekannte Direktor Heinzelbach, ein vorzüglicher Techniker, Hauptdirektor der Ludwig von Holschen Eisenwerke, bei denen er seit über 20 Jahren beschäftigt war. Der Verbliebene war bei allen, die ihn kannten, namentlich auch bei der Arbeiterschaft, ein sehr beliebter Mann und es bedeutet sein Tod nach allen Richtungen einen großen Verlust.

Die rote Fahne. Der Berner Regierungsrat hat eine Verordnung erlassen, wonach das Tragen oder das Aufpflanzen der roten Fahne an öffentlichen Orten im ganzen Kanton unter Androhung einer Gefängnisstrafe von 8—40 Tagen oder einer Buße von 100—500 Fr., sowie Konfiskation der Fahne, verboten wird.

Riesentanne. Auf der Alp Malun bei Verschis steht eine Riesentanne, die einen Umfang von 4,82 und eine Höhe von 30—34 Metern hat.

Permanentes Ausstellungsgebäude in Zürich. Der „Gastwirt“ bringt einen neuen Vorschlag für ein Ausstellungsgebäude. Er schreibt:

„In dem von den Quaigemeinden genehmigten Quaiüberbauungsplan findet sich zwischen Börse und dem äußersten Quai carré (Kiesling, Honegger etc.) und parallel mit dem Gebäudekomplex Guyer-Zeller und Maf-Hatt ein etwa 1500 Quadratmeter haltendes Rechteck eingezeichnet, welches überbaut werden soll. Vorn an diesem Platz, quaiwärts, käme das neue Stadthaus hin. Und diese 1500 Quadratmeter, meinen wir nun, wären ein ideal schöner Platz für ein solches Ausstellungsgebäude, nicht nur hinsichtlich der Lage, sondern in allen Beziehungen überhaupt. Die Hauptsache — der Kostenpunkt — würde sich gewiß so gut und leicht ordnen lassen, wie beim Theater und bei der Tonhalle, denn hier hätten wir es ganz zweifellos mit einem rentierenden Gebäude zu thun, sofern die Stadtgemeinde sich mit den übrigen Behörden, Vereinen, Gesellschaften und Privaten mit entsprechenden Summen einstellten.“

Holzpreise. Augsburg, 25. Juli. Nach den in der letzten Woche im Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg stattgefundenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise wie folgt: Eichen-Stammholz 1. Klasse 71 M. 40 Pf., 2. Kl. 51 M., 3. Kl. 33 M. — Pf., 4. Kl. 23 M. — Pf., 5. Kl. — M. — Pf., Buchen-Stammholz: 1. Kl. 22 M. — Pf., 2. Kl. 16 M. 50 Pf., 3. Kl. 14 M. — Pf., 4. Kl. 13 M. 40 Pf., Fichtenstammholz: 1. Kl. 16 M. 20 Pf., 2. Kl. 14 M. — Pf., 3. Kl. 11 M. 60 Pf., 4. Kl. 10 M. 40 Pf.

Verschiedenes.

Reinigen der Möbel von Staub und Rauch. In jetziger Jahreszeit ist den Möbeln, wenn sie nicht durch Staub und Rauch unansehnlich werden sollen, große Aufmerksamkeit zu widmen. Das gewöhnliche Abstauben genügt nicht, vielmehr verfähre man wie folgt:

Möbel aus Eichenholz wäsche man mit lauwarmem Bier ab und frottiere mit einem wollenen und dann mit einem seidenen Lappen die Politur, bis dieselbe glänzend erscheint.

Möbel aus Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz reinige man mit einem Gemisch von 1 Teil Petroleum und 1 Teil kaltem Wasser. Die mittelfst eines leinenen Lappens gereinigten Möbel poliere man dann mit einem seidenen Lappchen nach. Um den Möbeln einen sehr schönen Glanz zu verleihen, reibe man sie mit einem Stück wollenen Zeuges, auf welches man etwas gelbes Vaseline, das jeder Droguist liefert, aufgetragen hat, tüchtig ein und poliere mit einem seidenen Tuche nach.

Einen haltbaren, schwarzen, glänzenden Lack für eiserne Densen kann man herstellen, indem man 1 kg Holztee bis beinahe zum Sieden erhitzt, dann $\frac{1}{16}$ kg pulverisierten Eisenvitriol zuführt. Der obere zu lackierende Teil des Ofens wird nun erwärmt und der heiße Lack mittelfst eines Pinsels aufgetragen. Durch die Wärme des Ofens trocknet er rasch ein und erscheint als fester, glänzender Ueberzug.

Vergoldete Rahmen aufzufrischen und ihnen Glanz zu geben, löse man in 4 Teilen Eiweiß 1 Teil Kochsalz auf und überfahre damit vermittelfst einer weichen Bürste die Rahmen, deren mattgewordene Vergoldung augenblicklich wieder ihren Glanz erhält.

Fragen.

405. Gibt es in der Schweiz außer den beiden Firmen Georg Fischer, Schaffhausen und Rietmann u. Co. in Retital noch andere Wetz- und Stahlgußfabriken; wenn ja, wie heißen diese?

406. Wie läßt sich ein Massenartikel in Eisen in einfacher Weise glänzend schwarz lackieren?

407. Wer hat billigst einen halbpferdigen Petrolmotor zu verkaufen?

408. Wer liefert irdene Röhren, innen und außen glasiert, oder Steingutröhren zu Brunnenleitungen, circa 650 Meter mit 9 cm. und 200 Stück mit 4,5 cm. Lichtweite? Welches Material ist das beste? Offerten mit Preisangabe franko Bahnstation Nadißwyl mögen gemacht werden an Jb. Bäggi, Burgerratschreiber, Nadißwyl (St. Bern).

409. Gesucht zwei ältere noch gut erhaltene Drahtseil-Scheiben von circa 140–150 cm. Durchmesser.

410. Wer liefert eichene Stiegentritte nach Maß zugeschnitten?

411. Wo kann man am billigsten gute Obstpreisenspindeln zu Steinbett erhalten?

412. Welches sind die vorteilhaftesten Knochhalter an Sägewagen und wer liefert solche?

413. Wie werden größere eiserne Flächen in solider Weise mit Papier beklebt? Gewöhnlicher Fischlerleim hat sich trotz Erwärmung der Flächen als nicht geeignet erwiesen.

414. Wer liefert Pfeile für gewöhnliche und Bollinger-Armbrüste?

415. Welche Fabrik in der Schweiz liefert am billigsten faubere Stäbe von Fichten- und Hartholz? Offerten nebst Preisliste erbittet Bütler, mech. Möbelschreinerei in Zug.

416. Welche Fabrik in der Schweiz oder Deutschland liefert gepreßte Gegenstände aus Papier?

Antworten.

Auf Frage **393.** Unterzeichneter wäre Uebernehmer für provisorische elektrische Beleuchtung einer Festhütte. A. Hoß, Electricien, Cham.

Auf Frage **399 b.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Huber, mech. Drechslerei, Marau.

Auf Frage **399 b.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Bietenholz, mechanische Drechslerei, Pfäfers (St. Zürich).

Auf Frage **400.** Als Lieferant von Zentralheizungen empfiehlt sich Konrad Seiler, Ofenbauer in Frauenfeld.

Submissions-Anzeiger.

Filterkammern. Das Bauwesen der Stadt Zürich eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung der Erd-, Maurer-

und Steinhauerarbeiten für die Ueberwölbung von zwei Filterkammern im Industriequartier, sowie über Erstellung eines Quellwasserfilters auf der Rehalp.

Pläne und Bauvorschriften sind auf dem Bureau der Wasserversorgung aufgelegt und wird daselbst jede gewünschte Auskunft erteilt.

Die Offerten sind bis spätestens den 10. August abends an den Vorstand des Bauwesens, Herrn Stadtrat Dr. Paul Usteri, einzureichen.

Ueber die Ausführung der Dachdecker-Arbeiten (Ziegel- und Holzcement-Dächer) für die neue Schlachthofanlage in St. Gallen

Objekt 1: Verwaltungsgebäude

" 2: nördliches Stallgebäude (I)

" 3: südliches Stallgebäude (II)

wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bauvorschriften und Preislisten können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathaus III, 33) eingesehen resp. bezogen werden.

Die Eingaben sind bis zum 31. Juli 1893, abends 6 Uhr, schriftlich, verschlossen und mit der Bezeichnung „Neue Schlachthof-Anlage“ versehen, einzureichen an die gemeinderätliche Baukommission in St. Gallen.

Wasserversorgung. Die Einwohnergemeinde Laufen (Berner Jura) ist vorhabend eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage zu erstellen und eröffnet über die diesbezüglichen Arbeiten hiemit Konkurrenz. Die Pläne sind auf dem Gemeindebureau aufgelegt. Fachkundige Unternehmer belieben ihre Offerten bis zum 31. Juli 1893 versiegelt beim Einwohnergemeindepräsident, J. Hermann, Laufen, einzureichen.

Die Unterbauarbeiten für den Bahnhofumbau in Luzern und die zweispurige Zufahrtslinie von Sentimatte bis Luzern, sowie die Verfestigung und Vergrößerung der Güterschuppen und Rampen im Bahnhofe daselbst werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Die Massen der hauptsächlichsten Arbeitsgattungen sind wie folgt veranschlagt: Erd- und Felsarbeiten circa 230,000 m³; Maurer- und Steinhauerarbeiten circa 30,000 m³; zwei zweispurige Tunnel, zusammen 497 m lang; Grundbau und Beschotterung 47,000 m³; Herstellung von Güterschuppen 185 m lang. Die Pläne und Bedingungen liegen im Bureau des Oberingenieurs, Leonhardsgarten 33 in Basel, zur Einsicht auf. Die Angebote sind bis zum 31. Juli unter der Aufschrift „Bauangebots Luzern“ schriftlich und versiegelt dem Direktorium der S. C. B. einzureichen.

Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues von 21 kleinen Brücken, sowie der Rheinbrücke in Schaffhausen der Linie Schaffhausen-Eggenwil, im Gewichte von circa 800 Tonnen, wird hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind auf dem Baubureau der Nordostbahn, Glarischstr. Nr. 55, einzusehen und Angebote unter der Aufschrift „Bauangebots Schaffhausen-Eggenwil“ bis spätestens 15. August d. J. schriftlich und versiegelt an die Direktion der Schweiz. Nordostbahn zu senden.

Für die Ausführung der Steinachüberwölbung in St. Gallen, von der Stadtsäge bis Gemeindegrenze, nebst den damit im Zusammenhange stehenden Straßenkorrekturen, Kanalisierungen etc., sind nachbezeichnete Arbeiten in Afford zu vergeben: 1. Erdarbeiten, circa 25,000 m³; 2. Beton- und Maurerarbeiten für Erstellung des Steinachgewölbes, Schächten, Stützmauern etc., 6000 m³; 3. Diverse Kanäle und Entwässerungen, 1000 m³; 4. Straßenbettungen (Steinverlage und Befestigung), 14,000 m²; 5. Randsteine, 3000 m³; 6. Pflasterungen, 2000 m²; 7. Diverse Nebenarbeiten. Pläne und Bauvorschriften können auf dem Baubureau für Wasserversorgung und Kanalisation (Rathaus Zimmer Nr. 40) bis 31. Juli eingesehen werden. Die Eingaben sind bis Montag den 31. Juli, abends 6 Uhr, schriftlich und verschlossen, mit der Ueberschrift „Steinachüberwölbung“ einzureichen an die gemeinderätliche Baukommission in St. Gallen.

Wasserstäbe, Mehlstangen, Mehlatten, Rivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionssteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baummehlschlappen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-utenfilen liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstäbefabrik, Schaffhausen.

228]

Illustrierte Preisliste franko.

— Franko jede Meterzahl ins Haus. —

Manchester-Stoffe, Moleskin, Leinen- und Turntuche, ächtfarbige Waschstoffe, Strapiertuche zu Herren- und Knaben-Anzügen, à Fr. —.75 bis 4.95 per Meter. Muster umgehends.

Oettinger & Cie., Zentralhof, Zürich.

Ausverkaufs-Muster aller Herren- und Damenkleiderstoffen bereitwilligst franko.